



LURUP im Blick

Mehr Verkehr, mehr Grün?

Verkehrs- und Stadtplanung an der Luruper Hauptstraße

Das Luruper Forum beschäftigt sich schon seit über einem Jahr mit der Frage: Wie können Wohnungsbau und Verkehrsplanung so gestaltet werden, dass auch die Hauptstraßen lebenswerte Wohn- und Aufenthaltsorte werden? Dabei geht es um Verkehrsplanung, Klimaschutz und die Umsetzung des Hamburger Magistralenkonzepts. Die AG Verkehr, die AG Lebendiges Zentrum Lurup, die Geschäftsführung des Luruper Forums (auch in Vertretung für die zur Zeit nicht stattfindenden Forumssitzungen) und die Bezirkspolitik beschäftigen sich auch aktuell mit diesen Themen.

Weniger mehr Autoverkehr?

Wo viele neue Wohnungen entstehen, entsteht auch viel zusätzlicher Verkehr. Die Auswirkungen sind auch in Lurup zu spüren und werden noch mehr zu spüren sein. „Ein von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation in Auftrag gegebenes Gutachten von (...) April 2019 zum Hauptverkehrsstraßennetz im östlichen Altona kommt zu dem Schluss, dass bis 2030 hier mit rund 36.000 zusätzlichen Kfz-Fahrten pro Tag zu rechnen ist, davon etwa 26.000 bereits bis ca. 2025“, heißt es in einem Antrag der Grünen im Hauptausschuss, der die Bezirksversammlung Altona am 28.1.2021

vertrat. „Die Leistungsfähigkeit der Verkehrsknoten nimmt demzufolge an mehreren Kreuzungen deutlich ab und erreicht nur noch die Qualitätsstufe F = dauerhafte Überlastung. (...) Da mehrere Kreuzungen kein Ausbaupotential mehr hätten – dazu zählen die Knoten Bahrenfelder Chaussee/von Sauer Straße, Bahrenfelder Chaussee/Bornkampsweg und Holstenstraße/Max-Brauer-Allee – sei die Reduzierung der motorisierten Neuverkehre dringend erforderlich.“

Das bedeutet, dass der Öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) auch schon vorher so ausgebaut werden muss, dass er eine wirkliche Alternative zum Auto

Wie wird eine Hauptverkehrsstraße Teil eines attraktiven Stadtteilzentrums?



bietet. Da erscheinen die Busse des ÖPNV, die „an dauerhaft überlasteten Knotenpunkten“ mit den Autos im Stau stehen, kein gutes Angebot zu sein. Die AG Verkehr des Luruper Forums hat daher gefordert, separate Busspuren auf der Achse Luruper Hauptstraße-Stresemannstraße einzurichten – bis es einen leistungsfähigen Schnellbahnanschluss für Lurup gibt. Der Hauptausschuss beschloss für die Bezirksversammlung, die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende aufzufordern, „Maßnahmen zu definieren“, mit denen das weitere Anwachsen des Autoverkehrs „besonders im Straßenzug Bahnenfelder Chaussee-Stresemannstraße“ verringert werden kann. Die Mehrheit der Bezirksversammlung stimmte aber dagegen, dass die Behörde prüfen soll, „inwieweit separate Busspuren im Straßenzug Luruper Hauptstraße - Luruper Chaussee - Bahnenfelder Chaussee - Stresemannstraße in Gänze oder in Teilen eingerichtet werden können.“ Dabei überwog die Sorge, dass eine solche Busspur zu noch mehr Staus und einer unzumutbaren Situation für die Menschen führt, die auf die Nutzung eines Auto angewiesen sind.

Planung für Magistrale Luruper Hauptstraße

Verkehrsplaner*innen, Behörden und Bezirk suchen also noch nach Lösungen, wie eine weitere Überlastung der Verkehrsachse Luruper Hauptstraße Richtung Innenstadt vermieden werden kann. Gleichzeitig wird die Luruper Hauptstraße als „Magistrale“ eingestuft, die eine besondere Rolle für die Entwicklung des Stadtteils bekommen soll.

Mit diesem Thema beschäftigt sich auch die AG Lebendiges Zentrum Lurup des Luruper Forums. Die AG möchte gemeinsam mit den Bewohner*innen, Einrichtungen, Gewerbetreibenden und allen an einem attraktiven Zentrum für Lurup Interessierten zusammenarbeiten. Im Bereich Eckhoffplatz und Umgebung (von der Kreuzung Elbgaustraße/Luruper Hauptstraße bis zur Flurstraße einschließlich Schulkampus, Kirchengemeinde und Luruper SV) soll ein lebendiges, lebenswertes Zentrum mit vielfältigen, einander ergänzenden und stärkenden Angeboten und Orten der Begegnung entstehen. Dafür spielt die Neugestaltung der Luruper Hauptstraße eine große Rolle. Um dieses Thema kümmert sich auch die Luruper Architektin Christiane Gerth als Mitstreiterin der AG. Sie hat an der Veranstaltung „Put people first“ (Stellt die Menschen an die erste Stelle)

zum Thema „Magistralenentwicklung“ teilgenommen und danach beim Team Magistralen der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen nachgefragt: „Welche Pläne gibt es zur Magistralenentwicklung der Luruper Hauptstraße? Hier findet z. Zt. – und bereits seit Jahren – eine massive Wohnungsneubauung statt, welche Pläne gibt es, die Wohnqualität durch ein Aufbrechen des Durchgangsverkehrs zu verbessern? Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Straßenraum speziell im Bereich des Eckhoffplatzes – mit den Anliegern Einkaufszentrum sowie Grund- und Stadtteilschule – zugunsten der Fußgängerverbindungen (insbesondere für Schüler*innen) und des Straßengrüns zu verändern?“

Das Magistralenteam hat darauf in einer eMail geantwortet: *Der Senat verfolgt das Ziel, die Magistralen und die umgebenden Stadträume zu lebenswerten öffentlichen Räumen sowie Wohn- und Arbeitsorten für alle zu machen und dies mit umweltfreundlichen Mobilitätslösungen zu verknüpfen. An den Magistralen mit ihrer teils unterdimensionierten [unangemessen kleinen] und lückenhaften Bebauung kann ein Beitrag geleistet werden, den wachsenden Raumbedarf für Wohnen, Arbeitsstätten und sonstige städtische Nutzungen zu erfüllen, um grüne Außenbereiche und innerstädtische Freiräume von Bebauung freizuhalten. Eine gesamtstädtische Strategie zur städtebaulichen Entwicklung entlang der Magistralen wird derzeit durch die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen erarbeitet.*

Für die verkehrliche Planung an den Magistralen ist die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende zuständig. Die künftige Verkehrsplanung an den Magistralen soll dazu beitragen, die durch den motorisierten Verkehr entstehenden Belastungen zu reduzieren, so dass die Aufenthaltsqualität im Straßenraum und die Wohnqualität in den angrenzenden Gebäuden steigen. Dennoch bleiben Magistralen Hauptverkehrsstraßen und behalten ihre überörtliche Verbindungsfunktion. Um den Verkehrsteilnehmenden attraktive Alternativen zum privaten Pkw bereitzustellen, wird dem Umweltverbund bei der Umgestaltung der Magistralen zukünftig höhere Priorität eingeräumt, d. h. die Magistrale wird attraktiver für den Fuß- und Radverkehr,

„... wird dem Umweltverbund bei der Umgestaltung der Magistralen zukünftig höhere Priorität eingeräumt, d. h. die Magistrale wird attraktiver für den Fuß- und Radverkehr, die ÖPNV-Verbindung wird besser. An geeigneten Stellen sollen Querungsmöglichkeiten geschaffen werden, um die Barrierewirkung zu mindern.“

die ÖPNV-Verbindung wird besser. An geeigneten Stellen sollen Querungsmöglichkeiten geschaffen werden, um die Barrierewirkung zu mindern. Die Luruper Hauptstraße wird aktuell im Zuge einer Erhaltungsmaßnahme beplant.

Für die Planung und Genehmigung einzelner Bauvorhaben und die Erstellung örtlicher städtebaulicher Konzepte sind die Bezirksamter zu-

ständig. An der Luruper Hauptstraße hat das Bezirksamt Altona mit einer dichteren Bebauung entlang der Straße damit begonnen, die Ziele der Magistralenentwicklung umzusetzen. Durch eine Erhöhung der Wohndichte

wird hier die Grundlage geschaffen, dass sich ein vielfältigeres Versorgungsangebot entwickeln kann. Die Anordnung mehrgeschossiger Gebäude entlang der Straße soll einen Lärmschutz für die dahinterliegenden Gebiete schaffen. Bei den Planungen für den jeweiligen Ort werden stets die örtlichen Gegebenheiten und Erfordernisse (z. B. städtebaulicher Maßstab, ortsbildprägende Strukturen, Grünstrukturen etc.) berücksichtigt, um ortsangemessene gestalterische Lösungen zu finden.

Konkrete Planungen, die sich auf die gesamte Luruper Hauptstraße beziehen, liegen nicht vor. Allerdings schafft das Bezirksamt Altona mit dem Bebauungsplan Lurup 68 die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines Abschnitts der Magistrale. Zudem ist der westliche Abschnitt der Luruper Hauptstraße Gegenstand sogenannter Vorbereitender Untersuchungen zur Prüfung eines möglichen Sanierungsgebietes (gemäß §§ 136ff BauGB). Zur Situation rund um den Eckhoffplatz und seiner Zentrumsfunktion erstellt das Bezirksamt Altona im Rahmen des RISE-Gebietes Lurup in 2021 eine Studie. Aktuelle Informationen und einen Ansprechpartner zu den städtebaulichen Maßnahmen finden Sie unter <https://www.hamburg.de/altona/magistralenentwicklung>.

Die AG Lebendiges Zentrum Lurup hat die Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit in einem Positionspapier zusammengefasst und freut sich im nächsten Schritt auf Gespräche darüber mit den Kolleg*innen vom Fachamt integrierte Stadtentwicklung, zuständige Politiker*innen und Planer*innen – und auch auf weitere Mitstreiter*innen aus dem Stadtteil. sat

Halte- und Parkverbot in der Flurstraße

Zur Eröffnung des Neubaus der Stadteilschule an der Flurstraße wurde das Halten und Parken in der Flurstraße zwischen Luckmoor und Luruper Hauptstraße verboten. Damit sollte der Schulweg für die etwa 1.000 Stadteilschüler*innen sicherer gemacht werden. Dieses Halte- und Parkverbot soll jetzt wieder aufgehoben werden. Davor warnt die Luruper Verkehrs AG eindringlich.

In der Flurstraße gilt in diesem Bereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/ Stunde. Grundsätzlich wird in 30iger Zonen zu schnell gefahren, ob nun mit Halte- und Parkverbot oder ohne. Selbst in wechselseitig beparkten Straßen sind Geschwindigkeiten von 50 Km/h und mehr keine Seltenheit. Oftmals wird sogar noch beschleunigt, um eine Lücke vor dem entgegenkommenden Fahrzeug zu erreichen. Die Polizei ist leider personell nicht in der Lage, die Geschwindigkeit vor Gefahrenpunkten lückenlos zu überwachen.

Parkende Fahrzeuge behindern die Sicht. Wie gefährlich das sein kann, zeigte erst vor kurzem ein Unfall auf der Luruper Hauptstraße: Beim Betreten der Fahrbahn zwischen parkenden Autos hindurch wurde ein 80-jähriger Fußgänger angefahren und lebensgefährlich verletzt. Auch Kinder laufen oft unachtsam zwischen den Autos auf die Straße. Leider fehlt vielen

Autofahrer*innen die Einsicht, wie wichtig es ist, sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten zu halten. Deshalb sollten zusätzlich zum bestehenden Halte- und Parkverbot Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden: So könnten gelb/schwarze geschraubte und mittig verlegte Fahrbahnschwellen zur Temporeduzierung beitragen. Zweiräder könnten dann trotzdem beidseitig ebenerdig passieren Ein Verbot, Zweiräder im Bereich zwischen Luruper Hauptstraße und Luckmoor zu überholen, würde auch immer wieder praktiziertes, zu dichtes rücksichtsloses Überholen verhindern. Eine weitere zusätzliche Beruhigung könnte eine künstliche Einengung der Flurstraße unmittelbar im Schulbereich mit Rammschutzpollern sein.

Udo Schult, Sprecher der Luruper Verkehrs AG

Februar

O wär im Februar doch auch,
Wie's andrer Orten ist der Brauch
Bei uns die Narrheit zünftig!
Denn wer, so lang das Jahr
sich misst,
Nicht einmal herzlich
narrisch ist,
Wie wäre der zu andrer Frist
Wohl niemals ganz vernünftig.

Theodor Storm

Weiter keine Sicherheit am Friedrichshulder Weg

Nach wie vor gibt es keine sichere Abgrenzung zwischen der viel befahrenen Regional- und Fernbahnstrecke in Richtung Elmshorn zum Friedrichshulder Weg. Trotz aller konstruktiven Vorschläge der Luruper Verkehrs AG zur Absicherung der Bahngleise ist die Deutschen Bahn nicht zu einem Gespräch bereit. Ausgerechnet im Bereich des Spielplatzes und des Bereichs der Mehrfamilienhäuser wird der Sicherheitsbedarf von der Bahn ignoriert.

Auch der Bezirk und der mit allen politischen Parteien besetzte bezirkliche Verkehrsausschuss konnten die Bahn nicht zum Einlenken bewegen. Kompromisslos beharrt man dort auf der Position, die Bahn sei grundsätzlich nicht zu einer Absicherung von ihren Bahnstrecken verpflichtet. Gleichzeitig hat ihre Tochtergesellschaft S-Bahn Hamburg einen viele Millionen teuren Vertrag mit der Freien und Hansestadt Hamburg geschlossen, um die S-Bahn Strecken in Richtung Harburg und Bergedorf durch einen Zaun zu sichern. Einen solchen Zaun gab es auch am Friedrichshulder Weg. Dieser wur-

de aber dem Verfall preisgegeben. Nun ragen nur noch die als Pfosten dienenden verrosteten Schienenstümpfe aus der Erde. Der einst dazwischen gespannte Stacheldraht ist größtenteils verschwunden, seine verrosteten Überreste werden jetzt selbst zur Gefahr.

Nachdem sich auch das Eisenbahnbundesamt für nicht zuständig erklärt hat, hat die Verkehrs AG nun den Petitionsausschuss der Bürgerschaft um Vermittlung gebeten. Dieses Verfahren kann bis zu einem halben Jahr in Anspruch nehmen.

Bereits heute dient die Straße Radfahrern und Fußgängern als wichtige Verbindung zur Elbgaupassage, dem Bäderland und der S-Bahn Station Elbgaustraße. Spätestens wenn der Friedrichshulder Weg als Teil des Rad-schnellwegs Elmshorn – Hamburg ausgebaut wird, ist die Absicherung unabdingbar. Auch die heute teils noch fehlende Beleuchtung ist dann zu ergänzen.

Udo Schult

Sprecher der Luruper Verkehrs AG

Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Die Geschäftsführung des Luruper Forums vergab im Januar 2021 einstimmig ohne Enthaltungen

- auf Antrag des Spielhauses Fahrenort einen Zuschuss von 950 Euro für die Anschaffung von Laptops und Drucker zur Unterstützung beim Onlineunterricht und für künftige Medienprojekte
- auf Antrag des Bildungshauses 250 Euro für die Anschaffung verstellbarer Nordic-Walking-Stöcke für die Mütter-Walking-Gruppe des Bildungshauses.

- auf Antrag von Maren Schamp-Wiebe einen Zuschuss von 270 Euro für Preise für die Stadtteil-Foto-Rallye „Rettung der Kuscheltiere“.

2021 kann das Luruper Forum noch 16.939,70 Euro aus dem Verfügungsfonds vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

2021 können für Projekte in Lurup und am Osdorfer Born insgesamt 17.420 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.

Hebammensprechstunde im KiFaZ Lurup



Hebamme Katrin Stolze

Sie haben keine Hebamme gefunden oder ihre Hebamme ist schon wieder raus? Abhilfe gibt es jetzt im KiFaZ Lurup: Ab sofort bietet die langjährig erfahrene Hebamme Katrin Stolze jeden Mittwoch von 10:00 – 12:00 Uhr eine Hebammensprechstunde im KiFaZ an. Hier gibt es Unterstützung bei allen Fragen und Unsicherheiten im Leben mit dem Neugeborenen, beispielsweise:

- Mein Baby schreit viel, es lässt sich schwer beruhigen,
- mein Baby trinkt nicht gut, ich bin unsicher, ob es genug trinkt, das Stillen klappt nicht,
- mein Baby schläft nicht gut, wir finden alle keine Ruhe,
- wie stelle ich auf Breikost um...

Die Hebamme begutachtet den Nabel des Kindes und berät die Mutter zu allen gesundheitli-

chen Fragen, die sich ihr nach der Geburt stellen. Auch zu Tragehilfen kann sie beraten. Coronabedingt ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 84 00 97-0, KiFaZ Lurup, Netzestr. 14a



„Lernclub Deutsch“ jetzt Online per Zoom

Sie sprechen und verstehen schon etwas Deutsch? Sie möchten sicherer werden? Sie suchen eine Möglichkeit, Deutsch im Alltag zu sprechen? Dann können Sie am Lernclub Deutsch im KiFaZ Lurup teilnehmen – während des Lockdown Online per Zoom. Dafür benötigen Sie ein E-Mail Postfach und ein digitales Endgerät mit Kamera und Mikro, wie z.B. ein Handy, ein Tablet oder Laptop. Außerdem ist eine Anmeldung im KiFaZ erforderlich. Frauke Kock von „Am Fluss der Hamburger Volkshochschule“ führt durch die digitale Stunde immer Donnerstags von 9.30-11 Uhr und verschickt den Link, mit dem Sie dann teilnehmen können. Nähere Informationen und Anmeldung unter: KiFaZ Lurup, Tel. 84 00 97-0, Netzestr. 14a.

Auch wenn die Corona-Krise ältere Menschen „ins Netz“ gebracht hat, um doch noch soziale Kontakte zu haben, so sind doch die Voraussetzungen für die digitale Teilhabe älterer Menschen vielerorts noch nicht gegeben. Entscheidend ist, dass ältere Menschen ein souveränes Agieren mit digitalen Technologien (weiter-)entwickeln. Neben Bereitschaft und Willen braucht es dazu den Ausbau lokaler Lern- und Unterstützungsangebote und die nötigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Leben im Alter zeigen sich auch beim Wohnen, in der Organisation von Sozialräumen, bei der Mobilität, in der gesundheitlichen Versorgung und in der Pflege.

Vorträge und Workshops zu den Themen:

Den digitalen Wandel aktiv mitgestalten · Mut zum Hochseilakt: Schreibwerkstatt für Ältere online
Gesundes Alter(n) · Smartes Wohnen: Chancen und Risiken technischer Unterstützungssysteme · Digitalisierung und soziale Integration: connect-ed, per Mausclick zurück in die Gemeinschaft · Digitalisierung und Ethik · Digitale Teilhabe im Alter: ein Weg aus der Einsamkeit · Digitale Teilhabe in Alten- und Pflegeheimen und Chancen von Virtual Reality · DorfFunk – einfach mitfunken · Virtuelles Pilgern ist mehr als von A nach B zu wandern · Zum Lernen ist man nie zu alt! – Digitales für Senior*innen · eHealth im Alter? Da geht was!

Weitere Information und Anmeldung: <https://www.aelttere-nordkirche.de/veranstaltung/fuer-ein-gutes-leben-im-alter-digitale-souveraenitaet-staerken>

Walk & Talk

Walk & Talk ist ein Angebot für Eltern, Mütter, Väter, Großeltern, Omas, Opas, kurz für alle erwachsenen Familienangehörige, die mit dem Kind oder den Kindern zuhause sind und gerne mal mit jemanden über ihre Sorgen und Nöte sprechen möchten. Bitte Termin vereinbaren unter Tel. 040 – 832 00 541 (Kita Moorwisch) oder 040 – 832 00 542 (Eltern-Kind-Zentrum). Wir freuen uns auf Sie.

Walkingtreff für Frauen jeden Alters

Jeden Mittwoch um 8.30 Uhr

(außer in den Hamburger Ferienzeiten)

Parallel zu der Walkinggruppe treffen sich

Mütter mit Kinderwagen, um **gemeinsam spazieren zu gehen**. Bitte Anmelden jeweils montags im Eltern-Kind-Zentrum, Tel. 040 – 832

00 542 Treffpunkt: vor der Kita Moorwisch, Moorwisch 2



Wir sind weiter



Unsere Angebote beziehen sich nicht speziell auf Corona. Aber bei Ängsten zum Thema, Sorgen um Einkäufe etc. verstehen wir uns als Ansprechpartner. Wir haben unsere täglichen offenen Sprechzeiten, wo jeder ohne Anmeldung vorbeischauen kann oder aber uns telefonisch direkt erreicht: Montag und Freitag von 11-12 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 16-18 Uhr

Wir besprechen das persönliche Anliegen und überlegen gemeinsam, was wir selbst mit unseren Angeboten abdecken können oder verweisen sonst an andere Träger, die Unterstützung anbieten. Es ist auch möglich, Anfragen per E-Mail direkt an uns zu richten: beratung@diakonie-hhsh.de oder sonst auf den Anrufbeantworter sprechen und Namen sowie Telefonnummer hinterlassen, wir rufen baldmöglichst zurück: 040 83 10 21

Wer uns kennenlernen möchte und einen ersten Eindruck gewinnen will, kann gerne unsere Webseite besuchen: www.lurup222.de



Rat und Tat

Sozialberatung und Begleitung für Familien
Sprechzeiten in Lurup:

Mo: 16-18 Uhr HaKiJu e.V., Luruper Hauptstraße 164 nach Terminabsprache bzw. telefonisch

Wir beraten und begleiten Sie gerne, wenn Sie

- Unterstützung im Umgang mit Behörden wünschen,
- staatliche Leistungen bei Behörden beantragen möchten,
- Fragen in Bezug auf die Erziehung Ihrer Kinder haben,
- mehr wissen möchten über die Angebote in Ihrer Nachbarschaft,
- und bei vielen anderen Fragen und Problemen, bei denen Sie Hilfe benötigen.

Wir haben nicht immer sofort eine Antwort, aber wir nehmen Ihr Anliegen ernst und kümmern uns bis zur Lösung, wenn Sie dies wünschen. Kommen Sie in unsere Sprechzeiten oder vereinbaren Sie einen Termin.

Janine Lins (HaKiJu e.V.), Tel: 84 00 92 17,

E-Mail: janine.lins@hakiju.de

Corinna Krohn-Gibba (HaKiJu e.V.), Tel: 84 00 92 17, 0152 22 63 44 37, E-Mail: corinna.krohn-gibba@hakiju.de,

Anne Wilken (GM Jugendhilfe GmbH),

Tel. 855 03 909, 0162 231 89 74,

E-Mail: a.wilken@grosstadt-mission.de



Hilfe beim Schreiben

mit Jutta Krüger ist geschlossen, in besonderen Fällen sind Anfragen möglich über Tel. 040 280 55 553 oder stadtteilhaus@unser-lurup.de Briefe, Anträge, Bewerbungen, Formulare, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten



Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabsprache, Tel. 0157 576 803 23 oder eMail: rolfw758@gmail.com.



Auch in den nun wieder verschärften Corona-Zeiten ist das LuBiene-Team für Sie da! Unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Hygienevorschriften unterstützen wir Sie bei den Dingen des täglichen Lebens, z.B.: Botengänge oder Erledigung Ihrer Einkäufe, Begleitung zu Arztbesuchen, zum Einkaufen, auf Spaziergängen usw. Hilfe bei der Haushaltsführung und Zubereitung einfacher Mahlzeiten, kleine Reparaturarbeiten, einfache Gartentätigkeiten, Unterstützung im Schriftverkehr usw. Gern leisten wir Ihnen auch Gesellschaft zum Spielen, Basteln usw. oder einfach nur zum Klönen.

Unser Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und deren Angehörige in Lurup und Osdorf. Damit insbesondere Menschen mit geringem Einkommen unsere Unterstützung in Anspruch nehmen können, berechnen wir für all unsere Dienstleistungen nur EUR 4,50 die Stunde.

Tel. 040-84 05 63 45

LuBiene-Alltagshilfe, Lüdersring 2c



Stadtteil-Kultur-Büro

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Wir vermitteln gerne weiteren Rat und Hilfe und unterstützen Sie, wenn Sie für Ihre Nachbarschaft aktiv werden möchten.

Sie erreichen uns unter Tel. 280 55 553, montags bis donnerstags (Kernzeit: 9-12 Uhr) oder per eMail stadtteilhaus@unser-lurup.de
Viele weitere Informationen und Links finden Sie auch auf www.unser-lurup.de.



AWO Alltagshilfe

Die AWO bietet Alltagshilfen für Senior*innen an. Die Mitarbeiter*innen nehmen sich Zeit, den Alltag gemeinsam mit den Senior*innen zu Hause zu gestalten. Dazu gehören: helfende Hände im Haushalt (Einkaufen, reinigen, Mahlzeiten zubereiten oder kleinere Garten und Handwerksarbeiten), Begleitung außer Haus (Arztbesuche, gemeinsam Einkaufen, Spazierengehen) und Gesellschaft leisten (Spielerunden, Gedächtnistraining, Vorlesen und Gespräche).

Gerne beraten Frau Reimers und Frau Brendel Sie unter der Rufnummer 040 697 07 50-410 rund um das Thema, welche pflegerischen und unterstützenden Leistungen aus der Pflegeversicherung finanziert werden und vermitteln auch weitergehende Unterstützung bei der Pflege.



Jugendtage der Auferstehungskirchengemeinde an der Luruper Hauptstraße 155

Die offenen Treffs können leider zur Zeit nicht stattfinden, aber Jasmin Dethlefs hat für eure Anliegen ein offenes Ohr: 0176-43 33 85 95

für Sie da!



Jugendtreff Netzstraße

Netzstraße 33 · Tel. 040 / 84 05 70 50

Di + Mi 17-21 Uhr: Offener Treff,
Do 16-21 Uhr: Mädchenzeit, 18-21 Uhr: Offener Treff, Fr: 15-19 Uhr: Offener Treff + Wochenendangebot nach Absprache

Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs können aktuell nur von sechs Besucher*Innen gleichzeitig genutzt werden. Hilfe bei der Anfertigung von Bewerbungsunterlagen sowie die Hausaufgabenhilfe finden aktuell nur in Einzelterminen und bei Bedarf jederzeit während der normalen Öffnungszeiten statt.



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzstraße 14 a · Tel. 040 84 00 97 0

Mit Terminvereinbarung:

• **Beratung** zu allen Fragen rund um die Familie, Sozialberatung: **Mo + Di, 10-17 Uhr, Mi 9-16 Uhr, Do 14-17 Uhr, Fr 9.30-12 Uhr:**

• **Beratung rund ums Baby:**

Mo + Mi 9.30-12 Uhr

• **Mütterberatung: Do 10.30-12 Uhr** Anmeldung erforderlich unter
Tel: 040 42811-2670 oder -2671

• **Hebammensprechstunde: Mi 10-12 Uhr**

• **Lebensmittelausgaben:**

Di 15-16 Uhr: Kuchen, Lebensmitteltüten,

Fr 15-16 Uhr: Snack to go

• **Second Hand Kleiderkammer: Do 12-14 Uhr**

• **Spaß im Bewegungsraum** 1,5 Std. für „1 Familie + 1“: **Mo, Di, Mi 13-18 Uhr, Do: 14.45-18 Uhr, Fr. 14-17.15 Uhr**

• **Homeschooling**, betreut für Kinder 6-12 Jahre:
Di 11-13.30 Uhr + Fr 10.13.30 Uhr

• **Online Lernclub Deutsch: Do 9.30-11 Uhr**

• **KiFaZ gegen Langeweile – ohne Anmeldung, einfach anklopfen**, Basteltüten-, Bücher- und Spieleausgabe: **Mo, Di, Mi 9.30-18 Uhr, Do 14-18 Uhr, Fr. 9.30-12 Uhr**



Straßensozialarbeit Lurup/Osorf

Wir Strastos sind mit unseren Angeboten weiterhin persönlich im Stadtteil erreichbar, in Lurup: Ammernweg 56, dienstags, 14-18.30 Uhr, donnerstags 12-15 Uhr, Tel. 040/ 42811 3061, Ansprechpartner*innen sind: Simone Norin, Tel 01573 640 14 13, Anna Christiansen: 0177 89 90 806, Anja Strock: 0177 82 35 388, Sarah Persicke: 0163 24 22 783

Wir bieten: Beratung, Hilfe, Unterstützung und Begleitung für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren bei:

- Stress in der Schule und Ausbildung oder bei der Arbeit
- Der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einer Wohnung
- Schulden und Geldproblemen
- Konflikten mit Eltern, Partnern und Freunden
- Ärger mit Polizei und Justiz
- Schwierigkeiten mit legalen und illegalen Drogen
- Persönlichen Problemen



Langbargheide 22 , Tel. 040 84 56 15

Mo-Fr 11-19 Uhr: Telefonische Beratung und Hausaufgabenhilfe (Ihr könnt hier drucken und Laptops nutzen und euch in einen ruhigen Raum setzen, um eure Aufgaben zu machen), **Spieleverleih** gegen Pfand

14-17 Uhr: Kindertreff (max. 3 Personen von 6-13 Jahren)

17-19 Uhr: Jugendtreff (max. 3 Personen von 10-21 Jahren)



elternkindzentrum

Moorwisch 2, Tel.040-83200541/83200542

Öffnungszeiten ab dem 04.01.2021

Di, Do + Fr: 8.15-10.15 Uhr + 10.30-12.30 Uhr
Pro Öffnungszeit können sich derzeit max. drei Elternteile zeitgleich im EKIZ aufhalten



Spreestraße 22, Tel. 040 83 74 76

Online-Programm 2.0

jeweils ab 16 Uhr via Skype

Mo: Komm in Bewegung, Di: Mädchengruppe, Mi: Kreativwerkstatt, Do: Spiel- & Rätseltreff, Mi 17-20 + 18-20 Uhr und nach Absprache: **Nachhilfe** (kostenlos); **Fr: Kochen**

Außerdem **Rap-Training, Challenge Aufgabe und Beratung** s. <http://www.luur-up.de/>



SERVICESTELLE LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,

bettina.klassen@bugi.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

• **Mo 8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé (max. 3 TN);

10-16 Uhr: Migrationsberatung in russisch mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born, Tel. 84 90 80 82

• **Di 9.30-11 VHS „AM Fluss“** Bewerbungen, Hilfe beim Schreiben, Tel. 84 90 80 82

11-13 Uhr Einfal! GmbH Jobcoaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 57239195; **13-16 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen.

• **Mi 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **10-12 Uhr:** Beratung Verbraucherzentrale Hamburg, Tel. 248 32 129; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74 **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31-10

• **Do 8-12 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen (ohne Terminvereinbarung) **14-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags, Tel.:01606577041; **16-17 Uhr:** FÜR KIDS – Kindersprechstunde: Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte (ohne Anmeldung)

• **Fr 8.30-11 Uhr** AWO-Projekt „Augen Auf“, Seniorenberatung, Tel. 0159 044 448 39; **Tel.: 3570 8553 11-12 Uhr:** Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen



Kira Nehring, Maren Sachmp-Wiebe, Christine und Ulrike Ritter froh mit den geretteten Tieren

Luruper Kinder auf Diebesjagd

Foto-Rallye mit der Fridtjof-Nansen-Schule



Viele Kinder folgten dem Aufruf und machten sich auf die Suche nach den verschwundenen Kuscheltieren.

An einer beispiellosen Diebesjagd-Rallye nahmen Anfang Februar zahlreiche Familien aus Lurup teil. Mindestens 180 Kinder folgten dem Aufruf des Stadtteilpolizisten Peter Steinert, der alle Jungen und Mädchen um Mithilfe gebeten hatte. Gesucht wurde ein Dieb, der am Wochenende vorher Klassenmaskottchen aus mehreren Klassenräumen der Fridtjof-Nansen-Schule entwendet hatte. In den betroffenen Klassen herrschte am Montagmorgen Aufruhr. „Franz“ und „Günter Gecko“, Frosch „Frida“ und der „Rote Zwerg“, „New“ und „Tiger“ waren spurlos verschwunden und wurden von der ersten Minute an von vielen Kindern schmerzlich vermisst. Wo konnten die Klassentiere sein? Und wer hatte sie geklaut?

Zum Glück rief der Schulleiter die Polizei und diese begann schon früh am Morgen mit der Spurensicherung. Die wurde gefilmt und geradezu professionell von Referendarin Kira Nehring zu einem spannenden und lustigen Video gestaltet.

Das Video endete mit dem Aufruf, bei der Rettung der Tiere zu helfen. Es wurde in mehreren Klassen gezeigt und ist auch auf der Homepage der Schule zu finden. Der Täter hatte auf seiner Diebestour nicht nur seine schwarze Baseballmütze verloren, sondern auch Spuren

am Stein vor der Fridtjof-Nansen-Schule im Fahrort hinterlassen. Daraufhin appellierte Peter Steinert an die gesamte Schülerschaft und Familien aus dem Stadtteil: „Helft mit, die gestohlenen Maskottchen wiederzufinden!“ Den Startpunkt der Spurensuche, die als Foto-Rallye von den Lehrerinnen Ulrike und Christine Ritter organisiert worden war, stellte der Eingangsbereich der Schule dar. Von da ging es weiter in Richtung Koppelberg, durch den verschneiten Böverstpark und schlussendlich zur katholischen Kirche St. Jakobus. Dort saßen Franz, Günter Gecko, Frida, der rote Zwerg, New und Tiger warm und trocken hinter einer Fensterscheibe des Gemeindesaales. Mitarbeiter der Gemeinde hatten das Diebesgut in einem Gebüsch neben dem Kirchgebäude gefunden und die Tiere in Sicherheit gebracht. Auf einem Plakat an der Fensterscheibe konnten sich die vielen erfolgreichen Detektive eintragen. Manch einer entdeckte dort den Namen eines befreundeten Lurupers, den er seit langem nicht gesehen hatte, und freute sich über diese Verbindung.

Stadtteilpolizist Peter Steinert und Schulleiter Klaus Lemitz zeigten sich erleichtert, als die entführten Tiere schmutzig, aber heil wieder in Empfang genommen werden konnten. Auf-





Ein erfolgreicher Kuschtierretter

Gabi Buntrock verteilte die Belohnungen.

Polizist Peter Steinert hat den Dieb fest im Griff.

atmen in der ganzen Schule: Die Klassentiere sind wieder da! Rätselhaft bleibt die Frage nach dem Täter, der scheinbar unentdeckt entkommen konnte.

Die Lehrerinnen Jacqueline Knorr, Martina Schickschneit, Anke Kelpke und Doris Möller freuten sich sehr, als sie ihre Maskottchen wieder in die Arme nehmen durften, und Maren Schamp-Wiebe, die Initiatorin der ganzen Akti-

on, zeigte sich sehr zufrieden. Das Ziel, Kinder trotz Lockdown und Fernunterricht in Bewegung und auf freudige Gedanken zu bringen, ist voll erreicht worden. Eine wichtige Aufgabe bei dieser Rallye hatten Gabi Buntrock und Marcus Gotsch zu erfüllen. Sie hüteten im Sekretariat einen großen Korb voller Süßigkeiten und Polizeibücher. Diese Preise erhielten die Kinder und begleitenden Erwachsenen aber erst, wenn sie

den Fundort der Klassentiere richtig benennen konnten. Dass die Polizei den Täter am Wochenende tatsächlich stellen konnte, ist sehr beruhigend. Er zeigte Reue und bedauerte den Kindern so einen Schrecken eingejagt zu haben. Die Preise konnten von beantragten Geldern aus dem Verfügungsfond des Luruper Forums angeschafft werden und versüßten für viele Familien die Aktion zusätzlich. *MSW*

Poster für Erneuerbare Energien

Fotoshooting am Goethe-Gymnasium

Für welches Fotoshooting braucht man eine Gießkanne, drei Föhns und vier Sonnenbrillen? Richtig! Um alternative Energiequellen in Szene zu setzen!

Die Ideen für die bildnerische Umsetzung von Wasserkraft, Windkraft und Solarenergie entwickelte die Klasse 8b am Goethe-Gymna-

sium mit Frau Götz am Tag des Lernens. Zum Fotoshooting wurde der Fotograf Frederick Vidal eingeladen, der für 90 Minuten ein Klassenzimmer in ein Fotostudio verwandelte. Die Blitzanlage gab ihr Bestes, ebenfalls die Schülerinnen und Schüler der 8b als Fotomodelle und Fotoassistenten.

Herausgekommen ist eine zwölfteilige Poster-Serie für Erneuerbare Energien – für unsere Zukunft! Gefördert wurde dieses Projekt aus dem Verfügungsfonds des Lurper Forums und dem Schulverein des Goethe-Gymnasiums. Kontakt zum Projekt:

Silvia Götz, goetz@goethe-hamburg.de



Das läuft im Lock Down...

Eltern helfen Eltern im Corona-Lockdown



Immer noch trifft der Corona-Lockdown Familien mit Migrationshintergrund besonders hart: zu Hause lernen, weil die Schulen geschlossen sind, Arbeitsplatzverluste und Kitaschließungen.

Ab März 2021 hilft Ilhan Akdeniz den Eltern, gemeinsam mit den Elternlots*innen, bei Anträgen zur Verdopplung von Kinderkrankentagen, Jobcenteranträgen und vielem mehr.

Eltern, die mehr über die kostenlose und zertifizierte Qualifizierung zu ehrenamtlichen Elternlots*innen erfahren möchten, beantwortet er gern alle Fragen. Rufen Sie Herrn Akdeniz an, 0159 042 40 175 oder schreiben Sie eine Mail i.akdeniz@uog-ev.de

Jeden Dienstag und Donnerstag ist Herr Akdeniz vor Ort in der Luruper Hauptstraße 163, ab März 2021 jeden Dienstag von 9.30 - 11.30 Uhr im LURUM an der Flurstraße 15.

Ilhan Akdeniz, Ansprechpartner für Eltern und Elternlotsen



Jobcoach Hamburg

Birgit Schmitt berät (Allein-)Erziehende kostenfrei mittwochs von 8-14 Uhr im LURUM. Die Beratung findet auch unter derzeitigen Bedingungen statt!

„Sie möchten gerne (wieder) arbeiten gehen, finanziell auf eigenen Füßen stehen und ein gutes Vorbild für Ihre Kinder sein? Sie beschäftigen sich mit den Fragen: Was kann ich? Was will ich? Was ist realistisch? Was brauche ich auf meinem Weg?

Ich unterstütze Sie bei der Klärung Ihrer beruflichen Wünsche, bei der Suche nach Fort- und Ausbildungsmöglichkeiten oder einem Arbeitsplatz und bei der Suche nach Deutschkursen, bei der Anerkennung von ausländischen Schul- und Berufsabschlüssen. Und ich gebe Ihnen Tipps für die Bewerbungsunterlagen und das Vorstellungsgespräch. Termine können Sie direkt vereinbaren mit Birgit Schmitt, Tel. 0176 572 39 795; oder schreiben Sie mir eine E-Mail: schmitt@einfal.de.“

Jobcoach Hamburg ist ein Projekt der einfal GmbH. Es wird aus dem Europäischen Sozialfonds und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.einfal.de.

Sprechstunde für Existenzgründer*innen und Unternehmer*innen

Ab März 2021 bietet Celal Cengiz von Unternehmer ohne Grenzen kostenfrei montags, 9.30-11.30 Uhr, eine Sprechstunde für Existenzgründer*innen und lokale Betriebe im LURUM an.

Existenzgründer*innen werden mit individueller Beratung und Coaching, Hilfe bei der Entwicklung eines Geschäftskonzepts, fachkundigen Stellungnahmen, Seminaren und Workshops unterstützt.

Betriebsinhaber/innen von kleinen und mittleren Unternehmen können mit individueller Analyse im Betrieb, individueller Unterstützung bei der Betriebsoptimierung, passgenauen Qualifizierungsangeboten, Seminaren und Weiterbildungsangeboten in den Bereichen Steuern, Marketing, Kundenakquise und

bei der Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter*innen unterstützt werden.

Beschäftigten bietet Unternehmer ohne Grenzen individuelle Nachqualifizierung, Weiterbildungsberatung, Heranführung an formale Berufsabschlüsse und eine Kooperation mit anerkannten Bildungsträgern an.

Diesen Angeboten soll Gründer*innen, Unternehmer*innen und Beschäftigten ermöglichen, ihr ökonomisches Potenzial besser auszuschöpfen, Krisensituationen frühzeitig zu erkennen, Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. Weitere Information: <http://uog-ev.de/lokal-chance/>

Das Angebot wird über das Projekt Lokal-Chance+ vom Europäischen Sozialfonds und der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

Beratung im Eltern-Kind-Café

Das Eltern-Kind-Café bietet dienstags von 14.30-17 Uhr zur Zeit Einzelberatungen unter Einhaltung aller nötigen Hygiene-Maßnahmen an. Bitte anmelden: Tel.: 040 840 097 0 oder Email an nau.kifaz@kinderschutzbund-hamburg.de

BÖV 38 e.V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg

Das Stadteilkulturzentrum ist nur nach
Absprache eingeschränkt geöffnet.



Lichtwerk-Forum Lurup e.V.
Stadteilkulturzentrum Lurup

LURUPER BÜRGERVEREIN von 1952 e.V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance, Nordic
Walking und Spiele
(Skat, Canasta u. s. w.)

Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 29
horstloeding@gmail.com

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit
allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer
Stadtteilstrategie für psychosoziale
Gesundheitsförderung in Lurup und im
Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfü-
gungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

Das Lichtwerk-Forum Lurup e.V.
freut sich über Spenden
für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

SHAOLIN KONGFU Zur Zeit nicht

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!
Akrobatik, Stretching.
Bewusstsein entwickeln für das
eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

Wir sind auch jetzt telefonisch erreichbar 280 55 553
stadtteilhaus@unser-lurup.de www.stadtteilhaus-lurup.de



gefördert vom

Hamburg | Bezirksamt
Altona

Bücherei-Café: Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen Sie
mit uns Angebote und Veranstal-
tungen für Stadteilkultur und die
Entwicklung unseres Stadtteils.
Kommen Sie in Kontakt mit im
Stadtteil aktiven Menschen, Ein-
richtungen und Gremien.

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)

• „Lurup im Blick“

Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ zur Zeit nicht

• **Kinder- und Jugendbücherei**
kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen

• Verschenkebücher

für Kinder und Erwachsene

• Leseförderaktionen

und -projekte

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscafé

DIE STADTTEILBÜHNE

• Theater-Werkstatt für Frauen

• Inszenierungen und Aufführungen

Weitere Spielerinnen sind
willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!

Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

MUSIK

• Die Böversband

Fr 19 Uhr nach Absprache

• Die coolen Stadteiltrommler

Inklusive Trommelgruppe für Men-
schen mit und ohne Behinderung,
14tägig., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit
Karin Hechler, Tel. 85 100 620

• SoVD-Chorgemeinschaft im Hamburger Westen

Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!

Do 19-20.45 Uhr,
Michael Starke, Tel. 980 18 471

• Violon fou

spielt bekannte Hits unkonventio-
nell Andreas Jacobzik,
Tel. 88 11 584

• MITTAGSTISCH zur Zeit nicht

LURUP FEIERT

Das große Stadteilstfest für die
ganze Familie mit Aktionsständen

von Vereinen, Initiativen und Ein-
richtungen: Sa, 12. Juni 2021

LURUPINA

ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG

2021: 20.-22. August
Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de
und Stadtteil-Kultur-Büro
Tel. 280 55 553

WELT-CAFÉ Zur Zeit nicht

Begegnung international mit
Spiel, Beratung, Kultur und Kon-
zert an verschiedenen Sonntagen

RAT UND HILFE KOSTENFREI

• Hilfe beim Schreiben

(Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen...)
Jutta Krüger zur Zeit nur telefo-
nisch über Tel. 280 55 553

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgastr. 110, **Öffnungszeiten
erfragen, Tel. 280 55 553!** Auf
keinen Fall Spenden vor die Tür
stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West!

Verkehrsinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup

willkommen@unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Karin Gotsch (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Margret Rosendahl (Schatzmeisterin)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Beisitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)

Roland Ahrendt*, Lars Boettger* (Die Grünen
Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke*, Jasmin
Dethlefs (Junge Generation), Bengisu Er* (In-
terkultureller Familienverbund)*, Beate Gart-
mann* (Kinder- und Familienzentrum Lurup),
Julian Glau (SPD-Bezirksfraktion), Martin
Goetz-Schuirmann* (Auferstehungsgemeinde),
Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbarghei-
de), Marie-Kristin Ruppert* (Juca Lurup), Rose
Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-
Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Schult
(Infotreff Ehrenamt), Claudia Stamm* (CDU-
Bezirksfraktion) Dr. Kaja Steffens* (CDU-
Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke
Bezirksfraktion), Christine Süllner* (Elternrat
Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler* (Stadt-
teilkulturzentrum; Lurup im Blick; Geschäfts-
stelle für Gesundheitsförderung)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua,
Tel. 831 64 44 · **Flüsseviertel:** Schulen:
Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0; 428
76 46 50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger, Sabine
Tengeler, Tel. 280 55 553 · **Initiative Willkom-
men in Lurup:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55
553 · **Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85
95, Marie Ruppert 0178 636 82 84 · **AG Le-
bendiges Zentrum Lurup,** Sabine Tengeler, Tel.
280 55 553 · **Lüdersring; Schulen:** Susanne
Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:**
NABU-Gruppe Altona, altona@nabu-hamburg.
de · **Öffentlichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, 280
55 553 · **Senior*innen:** Sabine Schult, 0176
41 56 46 29 · **Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553 · **AG Verkehr:** Udo Schult, 832
65 66 · **Wirtschaft und Stadtteilentwicklung:**
Lars Boettger 0172 412 23 23 **Wohnen:** Jörn
Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-
Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Maren Schamp-Wiebe (MSW), Gestaltung,
Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn nicht an-
ders angegeben: Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
März-Ausgabe 2021: 24.2.2021

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.



Kultursonntag online · Grammophon-Lesung mit Jo van Nelsen

Kleiner Mann, was nun?

Hans Falladas Erfolgsroman in der Urfassung

Zoom-Video-Party am Sonntag, 28. Februar 2021, 16.00 Uhr
den Link finden Sie ab dem 27.2. unter www.stadtteilhaus-lurup.de · kostenfrei

Genießen sie diese Lesung in der ZOOM-Video-Party mit der Kultur-AG des Stadtteilkulturzent-
rums oder für sich zu einem Ihnen passenden Zeitpunkt zwischen dem 28.2. und dem 14.3.2021.

1932 erschien Hans Falladas sozialkritischer Roman „Kleiner Mann, was nun?“ – die herzer-
reißende Liebesgeschichte zwischen Johannes Pinneberg und seinem „Lämmchen“, die sich
gegen Arbeitslosigkeit und Weltwirtschaftskrise behaupten. Dem damaligen Verleger Ernst Ro-
wohlts erschien es sicherer, den Roman nur in stark gekürzter Form erscheinen zu lassen.
2016 erschien erstmals die ungekürzte Fassung dieses Buches. Jo van Nelsen präsentiert in
seiner Grammophon-Lesung die schönsten Passagen der Urfassung, garniert mit Musik der
Zwanziger und Dreißiger Jahre und zeitgenössischen Fotos.

Die für Mittwoch, 24. Februar 2021, geplante Sitzung des Luruper Forums muss leider ausfallen.

Anträge an den Verfügungsfonds des Luruper Forums und an den
TK Verfügungsfonds Gesundes Lurup sind willkommen und werden von der Geschäftsfüh-
rung des Luruper Forums weiter bearbeitet.

Wenn Sie Beratung oder Unterstützung für Anträge oder andere Anliegen wünschen, wenn
Sie Fragen oder Informationen zur Verbesserung der Lebenssituation in Lurup haben, wen-
den Sie sich gerne an das Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
(bitte vorher Termin vereinbaren), Tel. 040 280 55 553 oder stadtteilhaus@unser-lurup.de

Weitere Informationen über den Stadtteil und das Luruper Forum
finden Sie unter: www.unser-lurup.de